

Völlig missglückter Auftakt

Nationalliga B, Abstiegsrunde: Der FC Vaduz verliert in Locarno 4:1 (3:0) - Spiel frühzeitig entschieden

Der Auftakt in die Abstiegsrunde ist dem FC Vaduz völlig missglückt. Nach einer halben Stunde war das Ding praktisch gelaufen, Locarno hatte bereits dreimal getroffen. Dabei waren die Tessiner kein Deut besser, aber sie nutzten die Geschenke der Gäste aus. Der Argentinier Claut verwertete die beiden Elfmeter sicher.

Rainer Ospelt

Die ersten zehn Minuten stimmten eigentlich zuversichtlich. Der FCV kam recht schnell ins Spiel und auch zur ersten Torchance. Eine Wegmann-Flanke setzte Merenda mit dem Kopf knapp neben den Pfosten (8.). Das wars dann aber auch schon für die erste Hälfte, von da an ging's bergab.

Immer diese Fehler

Im Anschluss an die zweite Ecke eine weitgezogene Flanke, Gigante von Niederhäuser zu wenig eng markiert am Fünfeck, sein Kopfball passt genau ins lange Eck (11.). Und zehn Minuten später rennt Telser die längste Zeit Bugnard nach und beim ersten Schritt im Strafraum holt er ihn von den Beinen. Der 32-jährige Argentinier Claut verwertet den fälligen Elfer sicher (22.). Im letzten November war es im Stadio Lido genau umgekehrt gelaufen, da führte der FCV mit zwei Toren nach zwanzig Minuten.

Interessant: von den damaligen Startaufstellungen waren bei Locarno diesmal wieder zehn Spieler dabei, bei Vaduz gerade mal fünf.

Nervenflattern

Und es kam noch schlimmer. Angesichts des Spielverlaufes und des zunehmenden Drucks zeigte auch der Spielertrainer Nerven. Auch er beging ein unnötiges Foul im Strafraum. Wiederum trat Claut an und er wählte wiederum das rechte Eck (30.). Das Ding war praktisch gelaufen, ohne dass die Tessiner sich eine Chance herausgespielt hatten. Brugnoli als neuer Vaduzer Abwehrchef hatte sich das wohl auch anders vorgestellt, er war machtlos.

Wieder Hoffnung

Dann gleich nach dem Seitenwechsel



FCV-Goalgetter Moreno Merenda (re) traf wieder, aber die Niederlage konnte er nicht abwenden.

Torjubel beim FCV. Wegmann bediente von der Grundlinie flach Merenda und dessen Prellball landete im langen Eck (46.). Sein Tor Nummer fünfzehn. Da kam wieder Hoffnung auf, die Vaduzer, nun mit zwei Spitzen - Merenda und Dobrovoljski - hatten in Folge mehr Spielanteile. Aber sie konnten einfach zu wenig Druck entwickeln, es fehlte der entscheidende Pass, oft kamen stereotype Flankenbälle. Und die wenigen Chancen, die sich ergaben, wurden nicht genutzt. Dobrovoljski hatte in der zweiten Hälfte mehr Ballkontakte,

zeigte Ansätze, aber da darf noch mehr erwartet werden. Der vierte Treffer in der Nachspielzeit war nur noch Zugabe. Nach einem Lapsus von Ritter konnte der eingewechselte Brasilianer Gian losziehen und er setzte die Kugel flach ins lange Eck.

Stimmen zum Spiel

FCV-Spielertrainer Uwe Wegmann: «In der ersten Hälfte haben wir das Spiel total verschlafen, haben uns durch drei Standardsituationen, sprich einem Eckball und zwei Elfer selbst ins

Hintertreffen gebracht. Das Spiel war so bei Halbzeit praktisch schon entschieden. Wir haben in der zweiten Hälfte nochmal alles probiert, haben gleich nach der Pause einen Treffer erzielt, sind dann recht gut ins Spiel gekommen, aber leider konnten wir die Chancen, die sich uns boten, auch nicht nutzen. Aufgrund der Vorbereitungs-spiele habe ich mir doch mehr erwartet. Aber es ist halt oft so, in der Meisterschaft kommt der Druck dazu und dann sieht es wieder anders aus. Man hat das heute deutlich gesehen, wenn der Druck da ist, beginnt das Nervenflattern und dann passieren solche Fehler. Wobei ich sagen muss, bei den zwei Elfmeter waren die Fouls von Martin Telser und von mir völlig unnötig.»

NLB-Abstiegsrunde

Etoile Carouge - Kriens 0:4 (0:2)
Fontenette - 286 Zuschauer - SR Grosse.
- Tore: 4. Neri 0:1. 26. Izzo 0:2. 51. Mellina 0:3. 56. Renggli 0:4.

Concordia Basel - Bellinzona 1:2 (0:0)
Rankhof - 600 Zuschauer - SR Rutschi.
- Tore: 53. Dos Santos 1:0. 81. Ceccaroni 1:1. 88. Morocutti 1:2. - Bemerkungen: 25. Latenschuss Rivera (Bellinzona). 62. Pfostenschuss Peco (Concordia). 77. Pfostenschuss Lichtsterner (Concordia).

Locarno - Vaduz 4:1 (3:0)
Lido - 570 Zuschauer - SR Robert. - Tore: 11. Gigante 1:0. 22. Claut (Foulpenalty) 2:0. 30. Claut (Foulpenalty) 3:0. 46. Merenda 3:1. 95. Gian 4:1.

Yverdon - Baden 4:1 (2:0)
Municipal - 800 Zuschauer - SR Meyer. - Tore: 10. Gil 1:0. 42. Gil 2:0. 56. Ostermann 3:0. 69. Douglas 3:1. 89. Djogo 4:1.

Basel eilt davon

Fussball: NLA-Finalrunde



Allen Grund zum Jubeln: Basel fertigte Lugano mit 5:2 ab.

Basel ist der grosse Gewinner beim Start zur NLA-Finalrunde. Der Wintermeister setzte sich in Lugano mit 5:2 durch und profitierte vom 2:2-Remis von GC in St. Gallen. Der Vorsprung des FCB auf seine Verfolger beträgt bereits fünf Punkte.

Mit dem 2:0 beim FCZ hat Servette zu den Grasshoppers aufgeschlossen. Mit dem deutlichen 4:0 über Sion sind die Young Boys punktemässig zu Lugano und St. Gallen aufgerückt und mischen bei der Vergabe der UEFA-Plätze munter mit. Einen nicht unerwarteten Rückschlag haben Sion und der FCZ erlitten, die sich beide im Umbruch befinden.

17 Tore fielen in den vier Startspielen zur NLA-Finalrunde. Sieben Treffer wurden alleine den 6700 Zuschauern im Cornaredo vorgesetzt. Basels Erfolg in Lugano fiel nicht derart überzeugend aus, wie das Ergebnis vermuten lässt. Bis zur 43. Minute lag die Mannschaft von Trainer Christian Gross nach einem Freistosstor von Bruno Sutter mit 0:1 in Rückstand, ehe Murat Yakin und Koumantarakis kurz vor der Halbzeit innert einer knappen Minute das Blatt mit zwei Toren wendeten.

Die Entscheidung fiel innert fünf Minuten in der zweiten Halbzeit. In dieser Phase fielen drei Tore, und das erneut unbeherrschte Lugano spielte nach Platzverweisen für Gaspoz (zwei Verwarnungen) und Rota (grobes Foul an Hakan Yakin) nur noch mit neun Mann. Der Ex-Luganesi Christian Gimenez sicherte mit seinen Saisontoren 22 und 23 den wichtigen Auswärtssieg der Basler und traf im dritten Spiel erstmals gegen seinen Ex-Verein.

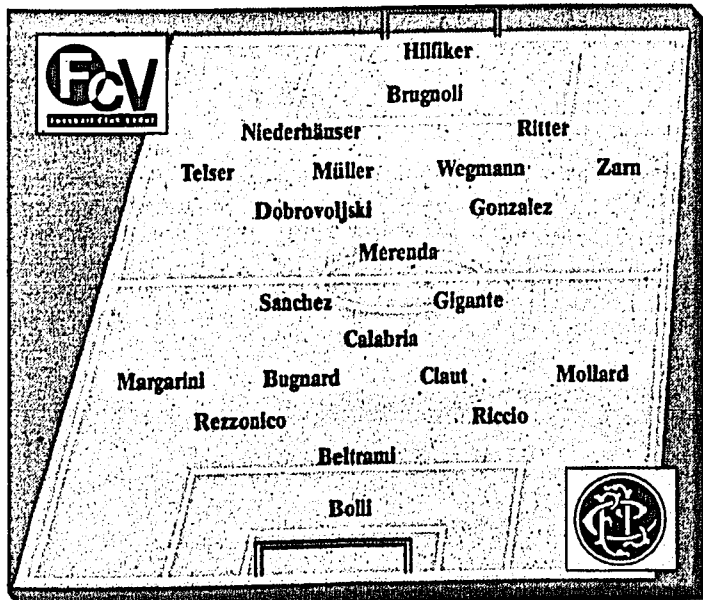
Titelverteidiger Grasshoppers war mit dem 2:2 bei der Rückkehr von Trainer Marcel Koller im Espenmoos gut bedient. Die erstmals von Gérard

Castella betreuten St. Galler dominierten über weite Strecken die intensive und offensiv geführte Partie vor 11 300 Zuschauern und zeigten erfrischenden Kombinationsfussball. Imhofs Hechtköppler nach Freistoss-Flanke von Jairo und Ganes gefühlvoller Heber nach einem Pass in die Tiefe von Di Jorio sorgten zweimal für einen Vorsprung. Der Brasilianer Eduardo, der schon im Cup in Yverdon bei seinem Einstand getroffen hatte, und der überragende Individualist Nuñez mit seinem 18. Saisontor glücken zweimal aus.

Abwehrschwächen

Beide Mannschaften offenbarten Schwächen in der Abwehr. Bei St. Gallen überzeugte wohl das Zentrum mit Imhof und Chaile, weniger aber die rechte Flanke mit Winkler und dem blossen Müller. Bei GC vermochte einzig der schnelle Eduardo, Nuñez und Cabanas, der beide Vorlagen zu den Toren lieferte, zu gefallen.

Fünf Tage nach dem 0:3 in Valencia im UEFA-Cup zeigte sich Servette gut erholt. Obwohl sieben Stammspieler fehlten, setzten sich die Genfer beim FC Zürich problemlos mit 2:0 durch. Beide Treffer schoss der Internationale Alex Frei und schraubte sein Saisontotal auf zehn Treffer. Auch Sion war bei YB in Bern chancenlos. Eigenfehler brachten die Walliser frühzeitig ins Hintertreffen. U21-Torhüter Beney war vor allem in der Startphase zu nervös, verschuldete einen Penalty und einen Freistoss im eigenen Strafraum, was sich die Berner zu Nutzen machten. Tikva, Wardanjan, Descloux und der erst 16-jährige Johann Vonlanthen trafen für Aufsteiger YB, das die Finalrunde völlig unbelastet bestreiten kann.



Locarno - FC Vaduz 4:1 (3:0)

Schiedsrichter: Robert
Sportplatz Stadio Lido Zuschauer: 500

Tore: 11. Gigante 1:0, 22. Claut (Foulpenalty) 2:0, 30. Claut (Foulpenalty) 3:0, 46. Merenda 3:1, 95. Gian 4:1

Ecken: 3:4 (2:0)

Auswechslungen: 42. Perez für Gonzalez, 72. Gentizon für Claut, 78. Martins für Gentizon, 80. Polverino für Müller, 85. Gian für Gigante, 87. Burgmeier für Dobrovoljski

Verwarnungen: 14. Bugnard/Foul, 19. Niederhäuser/Unsportlichkeit (Ball weggeschlagen), 49. Müller/Foul, 53. Ritter/Foul, 55. Gigante/Foul, 59. Wegmann/Unsportlichkeit (Schwalbe)

Bemerkungen: Vaduz ohne Sleky und Walz (beide gesperrt), Beck (krank). Auf der Bank Silva (ET) und Gerster

Spielwertung: Abstiegskampf

Auffallend: Die Tessiner nutzten die FCV-Geschenke

Fussball-Tabellen

Nationalliga A, Finalrunde, 1. Runde: St. Gallen - Grasshoppers 2:2 (2:1), Lugano - Basel 2:5 (1:2), Young Boys - Sion 4:0 (3:0), Zürich - Servette 0:2 (0:1).

1. Basel	1	5:2	25	(22)*
2. Grasshoppers	1	2:2	20	(19)
3. Servette	1	2:0	20	(17)
4. Lugano	1	2:5	19	(19)
5. St. Gallen	1	2:2	19	(18)
6. Young Boys	1	4:0	19	(16)
7. Sion	1	0:4	17	(17)
8. Zürich	1	0:2	15	(15)

* = in Klammern halbierte Punkte aus der Qualifikation, bei Punktgleichheit zählt Rang nach der Qualifikation.

NLA/NLB Auf-/Abstiegsrunde 1. Spieltag: Delémont - Lausanne 4:0 (0:0), Luzern - Wil 1:2 (0:1), Neuchâtel Xamax - Aarau 3:1 (2:0), Winterthur - Thun 1:2 (0:0).

1. Delémont	1	4:0	3
2. Neuchâtel Xamax	1	3:1	3
3. Thun	1	2:1	3
4. Wil	1	2:1	3
5. Luzern	1	1:2	0
6. Winterthur	1	1:2	0
7. Aarau	1	1:3	0
8. Lausanne	1	0:4	0

Nationalliga B, Abstiegsrunde: Etoile Carouge - Kriens 0:4 (0:2), Locarno - Vaduz 4:1 (3:0), Yverdon - Baden 4:1 (2:0), Concordia Basel - Bellinzona 1:2 (0:0)

1. Yverdon	1	4:1	21	(18)*
2. Kriens	1	4:0	18	(15)
3. Bellinzona	1	2:1	16	(13)
4. Etoile Carouge	1	0:4	16	(16)
5. Locarno	1	4:1	15	(12)
6. Baden	1	1:4	12	(12)
7. Vaduz	1	1:4	11	(11)
8. Concordia Basel	1	1:2	10	(10)

* = in Klammern halbierte Punkte aus der Qualifikation